

Sonnige Zukunft für ehemaliges Bahngelände

Investor erwarb Areal in einer Versteigerung / Solartechnik soll auf Dächern installiert werden

Von Ulrich Baxmann

Blankenburg • Sonnige Aussichten für das ehemalige Forschungs- und Entwicklungswerk (FEW) der Reichsbahn in Blankenburg? Peter Endres, Inhaber der Firma „Solarstern“, hat den größten Teil des Grundstücks nördlich des Blankenburger Bahnhofs bei einer Versteigerung erworben.

„Darauf bin ich eher durch Zufall gestoßen“, berichtet der Unternehmer, der auch an anderen Standorten in Sachsen-Anhalt aktiv ist. Sein Ziel ist es, auf den Dächern der Hallen und Schuppen, die früher der Eisenbahntechnik dienten, Solarmodule zu installieren und so Ökostrom in großen Mengen zu gewinnen.

Der Unternehmer aus Bayern hat mit seinem Vorhaben begonnen und die Solartechnik bereits auf den Dächern zweier Gebäude installieren lassen. Seine Pläne gehen aber noch weiter: Auf dem weitläufigen Areal soll ein Gewerbepark entstehen. Endres plant, leerstehende und vernachlässigte Gebäude nach und nach herzurichten und an Gewerbetrei-



Peter Endres, neuer Besitzer des ehemaligen FEW-Geländes, gratuliert Carola Vollmer, Geschäftsführerin der DRG, zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum.

Foto: Ulrich Baxmann

bende zu vermieten. „Alles ist möglich“, so der Unternehmer, „ob Büro oder Lagerraum oder vielleicht sogar Ferienwohnungen.“ Auf diese Weise sollen in einem ersten Abschnitt 5000 bis 7000 Quadratmeter Gewerbefläche erschlossen werden.

Endres stellte kürzlich sei-

ne Pläne den bisherigen Mietern auf dem Grundstück vor. Zu ihnen gehören neben anderen das VHS-Bildungswerk, der Großküchenbetrieb „DRG“ und die Dampflok-Interessengemeinschaft, die den Betrieb der Rübelandbahn personell absichert. Letztere hat ihre bei-

den Lokomotiven in dem ehemaligen Reichsbahn-Schuppen untergebracht.

Die Pläne des Investors stießen bei den Mietern auf große Zustimmung. Damit sei die Zeit der Unsicherheit nach mehrmaligem Eigentümerwechsel vorbei, betonte Detlef Schmelz,

Chef des VHS-Bildungswerks, das praktisch der Hauptnutzer des Areals ist. Endres versprach, die langjährigen Mieter zu unterstützen und dankte ihnen für ihre bisherigen Bemühungen, die Immobilien zu erhalten.

Das VHS-Bildungswerk ist auf dem Eisenbahn-Gelände seit Beginn der 1990er Jahre mit Ausbildungswerkstätten aktiv, die „Dienstleistungs- und Reinigungsgesellschaft“ (DRG) feierte unlängst ihr 25-jähriges Bestehen.

Auch Blankenburgs stellvertretender Bürgermeister Andreas Flügel zeigte sich angetan von den Plänen. Er begrüßte es, dass hier eine vorhandene Industriebrache genutzt wird: „Hier entsteht etwas Neues, ohne das Naturräume zerstört werden.“ Der künftige Gewerbepark liege praktisch mitten in der Stadt.

Auch eine Belebung der heimischen Wirtschaft darf erwartet werden: Der Auftrag zur Installation der Solartechnik ging an einen in Heimburg ansässigen Elektroinstallationsbetrieb.